

Schulen für eine lebendige Hase
Initiative
des Arbeitskreises Umweltbildung
der Lokalen Agenda 21 Osnabrück

- für ein langfristig arbeitendes **lokales Netzwerk** von Osnabrücker Schulen mit dem AK Umweltbildung
- als Beitrag zu einem nachhaltigen Umgang mit der Hase und zu einer nachhaltigen **Gestaltung einer ‚lebendigen‘ Hase**
- als Beitrag zur **‚eigenverantwortlichen‘ Entwicklung** der beteiligten Schulen
- als Beitrag zu Transfer-21 der BLK (bis 2008)
- als Osnabrücker Beitrag zur weltweiten **UNESCO-Dekade** „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014)
- möglichst als gefördertes Projekt

AK Umweltbildung der LA 21 Osnabrück (Version 14.6.05 Dr. G. Becker)

Vorbemerkung: Es handelt sich um die Folien, die erstmals am 14.6. bei der Vorstellung des Projektes in der Gesamtkonferenz der Domschule von mir (G. Becker, Ak Umweltbildung + Fgb. Umweltbildung der Universität) verwendet wurden. Im Fortgang der Initiative und den Diskussionen kann unser Ansatz und damit dieser Foliensatz noch etwas überarbeitet werden. Die aktuelle Version steht auf unserer Website (www.umweltbildung-os.de) als pdf-Datei zum Download zur Verfügung

Hier (noch nicht enthalten ist der Beitrag von Frau Balks, die zwischen der 3. und 4. Folie das Projekt „Lebendige Hase“ mit vielen Beispielen und Bildern aus Ihrer Sicht dargestellt.

Die Folien können für einen Kurzvortrag nur einen allgemeinen Überblick über die wichtigsten Aspekte geben, Details oder Beispiele müssen in einem anderen Rahmen zu einem späteren Zeitpunkt dargestellt und diskutiert werden

Der AK Umweltbildung startet diese Initiative mit Zielen, die auf verschiedenen Ebenen liegen. Die aus unserer Sicht wichtigsten sind hier auf der Startfolie genannt. Dabei wird deutlich, dass wir über das konkrete Thema Hase hinaus wir weitergehende Ziele erreichen können, die eine globale Perspektive zuzuordnen sind (Beitrag zur Unesco-Dekade), die man natürlich auch und ggf. zusätzlich mit anderen Inhalten nachhaltiger Entwicklung erreichen kann.

Eine spezielles Ziel für Deutschland ist, das Ziel des Bund-Länder-Kommission-Projektes Transfer21 (www.transfer21.de) zu erreichen: 10 % der Schulen in Deutschland haben als Schwerpunkt und Profil „nachhaltige Entwicklung“. Dies bedeutet, dass für die Stadt Osnabrück mindestens 8 Schulen dieses Ziel erreichen müssten, natürlich hoffen wir, dass es mehr Schulen sein werden und das wir als AK zusammen mit den interessierten Schulen dazu beitragen können. Dies gilt für uns umso mehr, als die UNESCO uns als vorbildhaftes Projekt für Weltdekade ausgezeichnet hat. Die Begründung bestand im wesentlichen darin, dass wir auf lokaler Ebene versuchen durch Vernetzung und Service Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu fördern (s. auch www.dekade.org die Website der Dekade in Deutschland)

Es sei bei dieser Angelegenheit betont, dass die Mitglieder des AKs zwar aus dem Umweltbildungsbereich stammen und weiter dem Umweltaspekt besonders hohe Bedeutung zukommen lassen wollen. Aber mit dem Paradigmenwechsel in Richtung nachhaltige Entwicklung, geht es grundsätzlich immer um eine ‚integrierte‘, mehrdimensionale oder mehrperspektivische Betrachtungsweise, die neben ökologischen, auch soziale, kulturelle und ökonomische Aspekte berücksichtigt. Zu den Konsequenzen für die Schule und ihr Fächerspektrum werde ich im Folgenden kommen (Folie 4).

Weil der etwas sperrige Begriff „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ in der Öffentlichkeit zur Zeit noch schwer zu vermitteln ist, haben wir zunächst unsere alte Bezeichnung „Umweltbildung“ aufrechterhalten!

Wie sieh zeigen wird ist das Projekt anspruchsvoll, sodass es sinnvoll ist eine (finanzielle) Förderung anzustreben, von der alle Beteiligten profitieren!

Folie 2

**AK Umweltbildung
der Lokalen Agenda 21 Osnabrück**

Allgemeine Ziele:

- Initiierung, Verbreitung und kooperative Vernetzung, Unterstützung der Osnabrücker Umweltbildung
- konzeptionelle und praktische Weiterentwicklung in Richtung einer Bildung für nachhaltigen Entwicklung
- Veröffentlichung guter Praxisbeispiele im Internet
- Internetportal www.umweltbildung-os.de als interaktives Medium
- Interessenvertretung und „Anwalt“ einer nachhaltigen Umweltbildung in Osnabrück.
- Kooperationen mit anderen AKs der LA 21
- Überregionale und internationale Kooperation sowie Austausch

AK Umweltbildung der LA 21 Osnabrück (Version 14.6.05 Dr. G. Becker)

Bevor ich auf das vorgeschlagene Projekt eingehe, soll hier mit 2 Folien der AK mit seinen Zielsetzungen und Hauptaktivitäten (nächste Folie) vorgestellt werden. Weitere Infos erhalten Sie auf unserer Website, insbesondere steht dort - neben zahlreichen Einzelinformationen- ein Selbstverständnispapier aus dem Gründungsjahr 2003 zum Downloaden bereit (im Menü „AK Umweltbildung“)

Folie 3

**AK Umweltbildung
der Lokalen Agenda 21 Osnabrück**

Aktivitäten:

- Weiterführung des Jahresthemas 2004 „Wasser!“ unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit und LA 21 (bis 2006)
- **Aufbau eines lokalen Netzwerkes „Schulen für eine Lebendige Hase“**
- Sammlung und **Veröffentlichung** guter Umweltbildungsprojekte aus Schulen /Bildungseinrichtungen („Gute Praxis“)
- **Serviceangebote** für Schulen (Fortbildung/Materialien,..)
- 3. Agenda-Wettbewerb (2006)
- Mittelfristig: **Vorbereitung weiterer Themen:** Verkehr/ Mobilität, Ernährung/ Landwirtschaft, Energie, Internationales,....

AK Umweltbildung der LA 21 Osnabrück (Version 14.6.05 Dr. G. Becker)

Die Netzwerkinitiative „Schulen für eine lebendige Hase“ – in Kooperation zum Projekt der Stadt „Lebendige Hase“ – ist Teil unserer Schwerpunktthemas Wasser, zu dem es im letzten Jahr den 2. Agenda-Wettbewerb gab (Die Preisträger sind übrigens ausführlich mit Ihrer Beiträgen auf unserer Webseite dokumentiert – s. Menüpunkt Gute Praxis)

Freilich wollen wir nicht uns nicht auf das Thema Wasser und Hase (& Co) beschränken, sondern – im Rahmen unserer Arbeitskapazitäten weitere wichtige Themen „anschieben“ – insbesondere in

Kooperation mit Interessierten LehrerInnen und Schulen und anderen Akteuren im Raum Osnabrück.

An dieser Stelle kommt der Beitrag von C. Balks, der etwas später hier zur Verfügung gestellt wird. Es geht dort um das Projekt „Lebendie Hase“ in dem anschaulich einige thematische Aspekte erwähnt werden, die die Vielfältigkeit des deshalb sehr spannenden Themas Hase deutlich macht, die weit über den ökologischen Aspekt hinausgeht.

Siehe auch den erheblich ausführlicheren Doppelvortrag aus dem Jahre 2004, den Sie auf der gleichen Seite unserer Website einsehen können und der zahlreiche Bilder enthält.

An dieser Stelle sei eine Liste von Themenbereichen genannt, die Anfang 2004 in einer universitären Lehrveranstaltung von mir entstanden ist (s. auch Webseiten der Studenten zu einem Teil dieser Teilthemen):

Die Hase – mögliche Themenfelder

für das umweltpäd. Jahr des Wassers (2004ff), insbesondere Webseite und Öffentlichkeitsarbeit, universitäre Lehre, Lehrerfortbildung, schulische Umweltprojekte, u.a. [Becker, 9.3.04]

1. **Die städtische Hase als historisch gewachsener Lebensraum – ein erhaltenswerter Lebensraum als weitgehendes Stehgewässer mit meist „hartem“ (unnatürlichen) Ufer.**
2. **Die Stauanlagen der städtischen Hase als Hindernisse einer „ökologischen Durchgängigkeit“ – Fischtreppe u.a. als Lösung?**
3. **Die Stauanlagen der städtischen Hase:** Ihre historische und heutige Funktion (Mühlen, Hochwasserregulierung, (erneuerbare) Energiegewinnung, Staurechte)
4. **Die Hase als Teil einer historisch gewachsenen, erhaltenswerten (z.T. Denkmalschutz?) städt. Kulturlandschaft – Stadtbild (incl. Mühlen, Wehre u.ä.)**
5. **Hase als „Vorfluter“** (also als Gewässer, das das aus Kläranlagen oder bei anderen ‚Entwässerungsmaßnahmen‘ anfallende Wasser - Abwasser, z.B. aus dem gewerblichen aber auch anderen Bereichen) aufnimmt
6. **Brauchwasserentnahme aus der Hase** (historische Entwicklung, aktuelle Beispiele)
7. **Hase und Regenwassernutzung/Bewirtschaftung /Trinkwasser ???**
8. **Die Wiederentdeckung der Hase als Stadtfluss: im Wandel der Zeiten, im Bewußtsein und Wünschen der Bevölkerung (insbesondere Kinder/Jugendliche)** (s. auch nächste Themen)
9. **Freizeitfunktion der Hase I** (Baden, Bootfahren, Angeln u.a.)
10. **Freizeitfunktion der Hase II - Haseuferweg** (Spaziergehen, Radfahren, Erleben u.a.,)
11. **Freizeitfunktion der Hase III/ökonom. Funktion:** als Ort von kulturellen Veranstaltungen, Freizeitangeboten, touristischen Attraktion sowie Anziehungspunkt für Osnabrück als Einkaufstadt (Stadtmarketing), incl. der aktuellen „Entdeckung der Hase“ .
12. **Wohnen an der Hase:** historische, aktuelle Situation und Zukunftsperspektiven
13. **Hase – Hafen - Stichkanal**
14. **Nebenbäche** der städtischen Hase: Welche gibt, wo sind sie?
15. **Utopische Hase:** Kreative Ideen zur Gestaltung eines Stadtflusses (s. auch FH-Entwürfe)
16. **Hase außerhalb der Stadt** (u.a. Renaturierungsmaßnahmen) und **in anderen Städten** und Gemeinden, s. Projekt des Vereins zur Revitalisierung der Haseauen e.V ...)

17. **Flussprojekte anderswo als Vergleich** (in Deutschland und international, Austausch, Kooperation)
18. **Umweltgeschichte der Hase** (in etliche Themen integriert)
19. **Interessen und Konflikte** um die Hase (in etliche Themen integriert bzw. wird durch Gesamtschau deutlich)
20. **Lernorte der Hase und päd. Ideen** (bei allen Themen päd. wichtig, s. auch Buch „Hase neu entdecken“)

Schließlich: Für an grundsätzlichen Fragen Interessierte sei an dieser Stelle auf meinen Aufsatz zur Hase-Bildung aus dem Jahre 1999 hingewiesen (s. selbe Webseite)

Folie 4



Es dürfte auch aus den bisherigen kurzen Erläuterungen des Themas klar geworden sein, dass das Thema „Lebendige Hase“ eine extreme Vielfalt aufweist und deshalb umwelt- und nachhaltigkeitspädagogisch, ja pädagogisch überhaupt ein fast unerschöpfliches Potential enthält, das vor der Schultür eigentlich aller Osnabrücker Schulen liegt.

Einerseits bietet das Thema als Thema nachhaltiger Entwicklung Betätigungsmöglichkeiten aller Fächer und nicht nur den naturwissenschaftlichen mit seinen klassischen, aber weiterhin natürlich wichtigen Wasseruntersuchungen. Beispiel: Hase-Musik einer Klasse der Gesamtschule Schinkel, die damit im 2. Agenda-Wettbewerb den Hase-Sonderpreis gewonnen hat (s. Webseite)

Besonders geeignet für solche lokalen Themen ist natürlich handlungsorientierter Projektunterricht, der die Interessen auch der Schüler stark berücksichtigen muss (s. auch Partizipationsanspruch der Agenda 21!), wenn erfolgreich sein will. Auch AGs sind geeignete Form (s. den Preisträger des 1. Agenda Wettbewerbs 2002/2003)

Aus solchen Aktivitäten lassen sich – bei kontinuierlicher Realisierung - alle wichtigen Kompetenzen vermitteln, die in der aktuellen Bildungsdiskussion und der Diskussion um die Konsequenzen von PISA eine Rolle spielen.

Voraussetzung ist jedoch, dass sich die jeweilige Schule als Ganze eines solchen Themas annimmt und in Schulcurriculum und Schulleben die langfristige und systematische Realisierung eines solches Projektes garantiert. Umwelt/Nachhaltige Entwicklung muss also zum festen Bestandteil des eigenen Schulprogramms und –profils werden, was am Beispiel Hase (exemplarisch) und parallel natürlich auch anderer relevanter Themen realisiert werden kann.

Dazu gehören auch organisatorische Maßnahmen flexibler Formen des Schulunterrichts, die insbesondere Projekt und Exkursion ohne allzu großen und abschreckenden Aufwand ermöglichen.

Auch sehr engagierte einzelne LehrerInnen sind - gemessen einem dem großen pädagogischen Potential und den sehr vielfältigen und komplexen – überfordert. Noch so gute Projekte, so unverzichtbar sie immer sind, haben „objektiv“ eine geringe, weil singuläre Bedeutung für wenige Schüler. Eine Wirkung auf die gesamte Schülerschaft bezogen ist notwendig gering, in die Öffentlichkeit verpufft nach einem vielleicht erscheinenden Zeitungsartikel die Wirkung schnell! Hier leistet eine Website, die gute Praxis als Anregung und Vorbild dokumentiert wesentlich mehr, weshalb wir darauf großen Wert legen (s. Ziele). Ohne Mitwirkung der Lehrer und Schüler in den Schulen kann dieses Ziel jedoch nicht erfüllt werden (geben und nehmen)

Mit dem AK Umweltbildung stehen gleich mehrere päd. Kooperationspartner zur Verfügung, die die schulische Arbeit einem solchen Thema auf verschiedenen Ebenen unterstützen können (s. auch nächste Folie.)

Entscheidend für den Erfolg eines solchen Projekts ist nicht nur die organisierte Kooperation und Abstimmung innerhalb der Schulen und die Nutzung externer Kooperationspartner wie der AK Umweltbildung. Mindestens genauso wichtig ist Kooperation und Austausch von Materialien und Kompetenzen über die Einzelschule hinaus. Was Kurzfristig vielleicht zu einer Mehrbelastung führen mag, führt mittel- und langfristig zur Entlastung des einzelnen Lehrers und vor allem zu einem erheblichen größeren Erfolg, der bei Schülern und Lehrern die Motivation erhöht und die Schulen auch nach außen attraktiver macht.

Um Austausch und Unterstützung zu vereinfachen sind wir - mit Unterstützung der Universität. D.h. des Zentrums für Virtuelle Lehre - dabei eine ‚interaktive Webseite‘ ‚aufzubauen, die es dem einzelnen mit minimalen, schnell zu erwerbenden Kenntnissen, auch einen aktiven Beitrag zur kommunikativen Funktion dieser Website zu leisten

In einem Netzwerk zu einem Thema wie Hase lässt sich auch effektiver und praxisbezogene Lehrerfortbildung organisieren, die auch Elemente des Austauschs von Kompetenzen der beteiligten LehrerInnen und Schulen einschließen sollte.

Folie 5

Schulen für eine lebendige Hase

Erwartungen – Leistungen der Beteiligten?

AK Umweltbildung: Initiative, Unterstützung (Materialien, Fortbildung, Website, päd. Angebote (z.B. ‚Hase-Führungen‘),...

Schulen: Verbindliche Beteiligung als Schule: ...

Externe Leistungen:

- Anschubunterstützung durch städt. Projekt „Lebendige Hase“
- im Rahmen verschiedener überregionaler Netzwerke (s.u.)
- Förderprojekt (als gemeinsames Ziel!?)

AK Umweltbildung der LA 21 Osnabrück (Version 14.6.05 Dr. G. Becker)

Für ein erfolgreiches Netzwerk müssen zwischen den Beteiligten Erwartungen und Leistung geklärt werden. Sowohl auf Seiten des AK und seiner Mitglieder muss dies genauer geklärt werden als auch von Seiten der Schulen. Aus unserer Sicht erfordert die Teilnahme von Schulen eine verbindliche Mitarbeit (s. dazu auch die vorige Folie). Genaueres bleibt den weiteren Gesprächen überlassen! Einige Leistungen des AK sind in allgemeiner Form und als eigene Zielsetzungen oben genannt.

Die Anschubunterstützung durch städt. Projekt „Lebendige Hase“ steht nur bis Anfang 2006 (?) zur Verfügung. Dann ist das Projekt auch sich allein gestellt bzw. muss /sollte versuchen ‚anderswo‘ materielle Unterstützung zu erhalten!

Folie 6

Schulan für eine lebendige Hase
Aufbau des Netzwerkes (Vorschlag des AK Umweltbildung)

- Ansprache von „Kernschulen“ für das Netzwerk (Anliegerschulan an der Hase und teilnehmende Schulan an den Agendawettbewerben)
- Information der Schulan - möglichst durch Teilnahme an Konferenzen oder bei einem speziellen Informationstermin (5. Juli 16:00 Uhr)
- Weiterer Aus- und Aufbau der Hase-Webseiten (Service AK Umweltbildung)
- Grundsatzbeschluss** über die langfristige Beteiligung am Netzwerk in den Kernschulen (s. Erwartungen) und über erste innerschulischer Schritte und Maßnahmen
- Bestimmung eines Ansprechpartnern in den Schulan gegenüber dem AK Umweltbildung (Bis 2. September) - Rückmeldung an den AK
- Durchführung einer Auftaktveranstaltung** des Netzwerkes als Fortbildung: Einführung ins Thema, Ideensammlung, Abstimmung des weiteren Vorgehens, Austausch (Mitte Oktober?)

AK Umweltbildung der LA 21 Osnabrück (Version 14.6.05 Dr. G. Becker)

Diese Folie gibt einen Überblick über die bis Herbst 2005 geplanten Schritte. Dazu ist Mitte Juni ein Brief an zunächst 8 Schulan herausgegangen, die sich hoffentlich für den Kern eines Netzwerkes gewinnen lassen. Der gemeinsame Auftakt soll dann im Oktober stattfinden.

Später sollen eventuell weitere interessierte Schulan dazukommen, auch aus dem Grundschulbereich und aus dem Bereich der Kitas.

Folie 7

Umweltbildung: Die HASE neu entdecken
 Fachverband Umweltbildung der Universität Osnabrück Lokales Netzwerk 21 Osnabrück

Willkommen!

Hier entsteht als langfristiges Projekt eine Website zur Hase - zunächst für den Bereich der Stadt Osnabrück und Umgebung. Damit soll nachhaltige Umweltbildung in Osnabrück zum Thema Hase zu unterstützt und dokumentiert werden!

Ausgangspunkt sind die wesentlichen Inhalte der beiden folgenden Bücher. Sie werden im Laufe des Sommers 2005 als ersten Schritt von einer Gruppe von Studierenden im Rahmen einer universitarischen Lehrveranstaltung "Umweltkommunikation und Internet: Bedeutung für schulische Projekte" (SS 2005, G. Becker) in die Website eingestellt, ergänzt und fortentwickelt.

die HASE neu entdecken
 Didaktisches Vorhaben für diese Website ist zunächst dieses Buch
 Sigrid Borchmann / Daniela Kautz: Die Hase neu entdecken. Didaktische Materialien zur Erarbeitung

Mein Name ist Hase — und ich bin ein Problem!
 Ute Vogrin: Mein Name ist Hase - und ich bin ein Problem: Osnabrück 1999 dient als Ergänzung

Zum Abschluss möchte ich auf zwei spezielle Aspekte hinweisen.

Vielen sind die beiden zu sehenden Bücher zum Thema bekannt, die im Rahmen des seit vielen Jahren arbeitenden Projektes NUSO und partieller Unterstützung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt entstanden sind. Sie sollen jetzt in eine digitale Form im Internet gebracht werden und anschließend von Interessierten fortentwickelt werden. Der Anfang wird zur Zeit (Sommer 2005) von einer kleinen Gruppe von Lehramtsstudenten realisiert.....

Schulen für eine lebendige Hase
(Über)regionale Perspektiven

Kooperation mit einem (wiederbelebten) Haseprojekt
(von der Quelle bis zur Mündung)

Zusammenarbeit mit Schulen aus anderen Projekten „Schulen für einen lebendigen Fluss XYZ“

Internationale Zusammenarbeit mit Schulen aus:

- **Polen:** Wasserprojekt mit einer polnischen Schule (2005)
- **Ulan-Ude/Baikal (Ostsibirien Russland):** Austausch / Besuch Ende Nov. 2005
- Osnabrücker Partnerstädten

+ Kooperation mit Partnerschulen der Osnabrücker Schulen

Offizielle Mitarbeit im bundesweiten **Transfer-21**-Projekt für Schulen (bis 2008)

Auszeichnung „**Internationale Agenda-Schule**“ (bisher Umweltschulen in Europa) oder **UNESCO-Schule**

AK Umweltbildung der LA 21 Osnabrück (Version 14.6.05 Dr. G. Becker)

Erweitere Beiträge zur UNESCO-Dekade

Nachhaltigkeit lernen
Angerechnet als offizielles Projekt der Weltdekade 2005 | 2008

GLOBAL DENKEN
LOKAL HANDELN

Nachhaltigkeit ist ja ein Gedanke, der aus der Globalität der Probleme entstanden ist. So wichtig die lokale Ebene für die pädagogische Arbeit ist, die bei unserem Projekt auch im Mittelpunkt stehen soll, es ist auch ein Blick über den Stadtrand und die Region sinnvoll, notwendig und auch spannend!

Denkbar sind mehrere hier genannten Ebenen von der Hase-Region bis zum Austausch mit Schulen in anderen Ländern und Erdteilen.

Schließlich seien nochmals die auf der Startfolie genannten themenübergreifenden Ziele „Transfer 21“ und Beitrag zur UNESCO-Dekade erwähnt.

Auszeichnungen wie „**Internationale Agenda-Schule**“ (bisher Umweltschulen in Europa) oder **UNESCO-Schule o.ä.** lassen sich in einem Netzwerkverbund für einzelne beteiligte Schulen erheblich einfacher erreichen oder verlängern!

G. Becker, Sprecher des AK Umweltbildung

14.6.2005

(abgestimmt mit der Koordinatorin des AK Andrea Hein und in den Grundzügen mit dem AK Umweltbildung)